



Gemeinwohl-Bilanz von VAUDE



VAUDE

The Spirit of Mountain Sports

Konferenz 2018: SEWlutions | 15. November 2018

Gerd Hofielen

VAUDE Sport GmbH & Co. KG



Branche	Outdoor-Branche
Hauptsitz	Tettnang, Deutschland
Mitarbeitende	529 (Deutschland) → davon 350 weiblich und 179 männlich → 462 Festangestellte
Eigentümer	Familie von Dewitz
CSR Berichte	DNK, GRI G4, Gemeinwohl-Bilanz
Webseite	www.vaude.com
Berichtszeitraum	2016 - 2017
Umsatz	100 Mio.€ (2017)

„Aus Wettbewerbsgründen veröffentlichen wir den Jahresüberschuss nicht.“

**TESTAT:
AUDIT**

VOLLBILANZ

Gemeinwohl-Bilanz
2016-2017

für: VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Auditor*in: Manfred Kofranek und Gitta Walchner

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 80 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 60 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 70 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 60 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 60 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 80 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 80 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 50 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 70 %	D4 Kund*innenmitwirkung und Produktransparenz 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 80 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 80 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 80 %

Testat gültig bis: 31.03.2020

BILANZSUMME 631

**TESTAT:
AUDIT**

VOLLBILANZ

Gemeinwohl-Bilanz
2016-2017

für: VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Auditor*in: Manfred Kofranek und Gitta Walchner

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette 80 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 60 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 70 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 60 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 60 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 80 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz 70 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 80 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 50 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen 50 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 70 %	D4 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz 60 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen 80 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen 80 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung 80 %

Testat gültig bis: 31.03.2020

BILANZSUMME

631

Bewertungsstufen



Bewertungsstufe	Skalenbereich
Vorbildlich	7 – 10
Erfahren	4 – 6
Fortgeschritten	2 – 3
Erste Schritte	1
Basislinie	0

Beispiel: Bewertungsstufen



A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Bewertungsstufen



Vorbildlich

Ethisches Beschaffungsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für menschenwürdige Beschaffung sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

Erfahren

Umfassende Einkaufsrichtlinien sind ausgearbeitet und erläutern, wie Lieferant*innen nach sozialen Kriterien evaluiert, ausgewählt und unterstützt werden, die geforderten Werte ihrerseits umzusetzen. Bei fast allen wesentlichen Lieferant*innen sind überdurchschnittlich gute Arbeitsbedingungen erfüllt.

Fortgeschritten

Erste Maßnahmen zur Etablierung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen bei den Lieferant*innen werden umgesetzt. Zusätzlich wird die gesamte Zulieferkette hinsichtlich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen evaluiert.

Erste Schritte

Einige wesentliche Lieferant*innen werden hinsichtlich der Arbeitsbedingungen geprüft, und es werden Strategien bzw. Maßnahmen für Verbesserungen abgeleitet. Erste Ausschlusskriterien beim Einkauf werden eingehalten.

Basislinie

Gesetzliche Vorschriften betreffend Arbeitsnormen werden seitens der Lieferant*innen eingehalten. Darüber hinaus gibt es kein Engagement für mehr soziale Verantwortung gegenüber den Lieferant*innen.

Beispiel: Negativaspekt



A1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Produktion vieler Güter des täglichen Gebrauchs ist mit großen sozialen Problemen verbunden. Angesichts globaler, komplexer Produktionsprozesse ist es für fast kein Unternehmen und keine Privatperson möglich, Verletzungen der Menschenwürde in der Zulieferkette auszuschließen.

Bewertungsstufen inkl. Punktezahl

0 Minuspunkte: Das Unternehmen hat geringe Risiken in der Zulieferkette bzw. reduziert die potenziellen negativen sozialen Auswirkungen in der Zulieferkette auf ein Minimum.

20 Minuspunkte: Das Unternehmen bezieht Produkte und Dienstleistungen aus sozial kritischen Branchen. Die bisher getroffenen Maßnahmen reduzieren die Sozialen Auswirkungen noch nicht ausreichend.

100 Minuspunkte: Das Unternehmen bezieht wesentliche Produkte und Dienstleistungen aus sozial kritischen Branchen und zeigt kaum Maßnahmen, die auf eine klare Verbesserung hinzielen.

200 Minuspunkte: Das Unternehmen trägt durch sein Verhalten zu den negativen Auswirkungen in der Zulieferkette entscheidend bei.

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette (80%)

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Ethisches Beschaffungsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für menschenwürdige Beschaffung sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

- alle Standorte auditiert, enge Zusammenarbeit mit den Produzenten zwischen den Audits

Land	Anzahl Produzenten	Anteil produzierte Stückzahl
Vietnam	14	67,51%
China	10	9,21%
Myanmar	1	8,87%
Deutschland	4	5,21%
Rest	9	9,2 %

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette (80%)

A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Ethisches Beschaffungsmanagement ist Teil der Unternehmensidentität und Positionierung. Prozesse für menschenwürdige Beschaffung sind innovativ in allen Unternehmensbereichen umgesetzt.

- Team von CSR Spezialisten an allen Standorten
- Aktive Zusammenarbeit mit der **Fair Wear Foundation** (FWF) seit 2010:
 - keine Zwangsarbeit, keine Kinderarbeit
 - Chancengleichheit
 - Mitspracherecht
 - faire Löhne und Arbeitszeiten
 - Sicherheit und Gesundheit
 - ordnungsgemäße Beschäftigung



A1 Menschenwürde in der Zulieferkette (80%)

A1.2 Negativaspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Produktion vieler Güter des täglichen Gebrauchs ist mit großen sozialen Problemen verbunden. Angesichts globaler, komplexer Produktionsprozesse ist es für fast kein Unternehmen und keine Privatperson möglich, Verletzungen der Menschenwürde in der Zulieferkette auszuschließen.

0 Minuspunkte: Das Unternehmen hat geringe Risiken in der Zulieferkette bzw. reduziert die potenziellen negativen sozialen Auswirkungen in der Zulieferkette auf ein Minimum.

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

B3 Sozial-Ökologische Investitionen und Mittelverwendung (80%)

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

Bis zu 100 % des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. 100 % der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen.

- Investitionen 2016: 781.420 Euro (Vgl.: 2015: 615.672 Euro, 2014: 578.791 Euro)
- davon 762.157 Euro in Umweltschutz! (ca. **97,5%**)
- Abfallentsorgung: 44.846 Euro
 - Neubau Manufaktur: 170.000 Euro
 - CSR und QM Budget (anteilig): 242.476 Euro
 - CSR Team (anteilige Stellenprozent): 304.835 Euro

B3 Sozial-Ökologische Investition und Mittelverwendung (80%)

B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

Ausschließliche Veranlagung in ethisch-nachhaltigen bzw. sozial-ökologischen Projekten oder Nachhaltigkeitsfonds mit klarem Ausschluss sowie konkreten Positivkriterien, reduzierten Renditeansprüchen und bewahrter gemeinwohlorientierter Einflussnahme.

„VAUDE hat kaum Veranlagungen. Der Großteil der Gewinne wird direkt ins Unternehmen in die nachhaltige Unternehmensstrategie investiert.“

B3 Sozial-Ökologische Investition und Mittelverwendung (80%)

B3.3 Negativaspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Ökologische Folgen der Verwendung bedenklicher Ressourcen führen zu Aktionen des Ersatzes dieser Ressourcen und damit zum Ausstieg aus Industriezweigen oder ganzen Industrien. Die Vereinbarung von Paris zur Reduktion von CO₂-Emissionen umfasst drastische Reduktionsziele für Industriestaaten und den vollständigen Verzicht auf fossile Energieträger (Dekarbonisierung) bis 2050. Sind derartige Ressourcen für das Geschäftsmodell wesentlich, führt das Negieren des notwendigen Ausstiegs (Divestment) zur Negativbewertung. Maßnahmen zur Reduktion der Abhängigkeit werden im Verhältnis ihrer Wirksamkeit anerkannt.

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

E2 Beitrag zum Gemeinwesen (80%)

E2.1 Steuern und Sozialabgaben

Das Unternehmen leistet einen überdurchschnittlichen Beitrag. Es werden innovative Lösungen gefunden, um über die eigene wirtschaftliche Tätigkeit einen erhöhten Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten.

- Zahlt Steuern und Sozialversicherungsbeiträge: **In welcher Höhe?**
- Erhält Fördergelder:
 - 2016-2017: 165.000€ von der DEUTSCHEN ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT (DEG) für UMWELTMANAGEMENT IN DER LIEFERKETTE
 - 2017: 23.000€ Zuschüsse von der Arbeitsagentur für die INTEGRATION GEFLÜCHTETER MENSCHEN IN DEN ARBEITSMARKT
 - 2017-2018: 70.000€ von der DEUTSCHEN BUNDESSTIFTUNG UMWELT für UPCYCLING
 - 2017 -2019: 140.000€ vom BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) für das PROJEKT TEXTILEMISSION

<https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/gri/vaude/nachhaltiges-wirtschaften.php>

E2 Beitrag zum Gemeinwesen (80%)

E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

Freiwillige Leistungen erreichen ein sehr hohes Ausmaß, und es existieren nachgewiesene und nachhaltig positive Wirkungen in vielen Bereichen. Es gibt ein etabliertes Wirkungsmanagement, und seit mehreren Jahren wird entsprechend Verantwortung übernommen.

- Politisches Engagement und Mitarbeit in Initiativen und Branchenverbänden, Gesprächsrunden, Medienarbeit und Einladungen zu den Themen:
 - Einwanderung, Asylpolitik und Integration, Umwelt- und Klimaschutz, Energiewende und Atomausstieg, Vielfalt, Geschlechtergerechtigkeit, Frauenquote
- Betreuung eines Freibads in Tett nang (2006 vor Schließung bewahrt)
- VAUDE Kinderhaus (Kinder aus Gemeinde und Unternehmen)
- Anbindung des Ortsteils Tett nang-Obereisenbach an Bus- und Bahnnetz
- Kantine und Kiosk direkt neben dem Werksverkauf (BIO und regional)

E2 Beitrag zum Gemeinwesen (80%)

E2.3 Negativaspekt: illegitime Steuervermeidung

Illegitime Steuervermeidung bezeichnet alle legalen und illegalen Praktiken, die dazu führen, dass Unternehmen in jenen Ländern, in denen sie Wertschöpfung erzielen, keine oder nur unzureichende Leistungen (in Form von Steuern und Sozialabgaben) für das Gemeinwesen tätigen.

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

„Im Jahresabschluss der VAUDE Sport GmbH & Co. KG ist kein anderes Unternehmen enthalten. Die Tochtergesellschaften, die VAUDE Franchise GmbH, eine Vertriebsniederlassung in Spanien sowie ein Büro in Shanghai sind durch Beteiligungsansätze aufgeführt, sind im Bericht jedoch nicht enthalten. Darüber hinaus haben wir ein Büro zur Qualitätskontrolle in Vietnam, welches nicht im Bericht enthalten ist.“

E2 Beitrag zum Gemeinwesen (80%)

E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention

Korruption umfasst alle Praktiken, die aufgrund von privaten Interessen zu einer Schädigung von Einrichtungen des Gemeinwesens führen. Unter Korruption wird hier nicht nur die Bestechung (bzw. der Betrug) von Amtsträger*innen verstanden, sondern auch intransparentes Lobbying, Nepotismus („Vetternwirtschaft“), Veruntreuung des Allgemeinguts (z.B. durch ungerechtfertigte Subventionsvergabe oder Auftragsvergabe unter Umgehung der Ausschreibungspflicht) oder illegale Parteien- und Wahlkampffinanzierung.

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung (80%)

E4.1 Transparenz

Zusätzlich zur Berichterstattung: aktive Ermittlung und Veröffentlichung aller kritischen Aspekte, direkter und einfacher Zugang für die Öffentlichkeit, Veröffentlichung des Auditberichts.

- Berichterstattung nach CSR Standards von:

GRI-Index	Gemeinwohl-Ökonomie
Fair Wear Foundation	Bündnis für nachhaltige Textilien
EMAS und ISO 14001	Deutscher Nachhaltigkeitskodex
VAUDE Greenpeace Detox Commitment	Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

- Interne & externe Kommunikation bzgl. Umwelt- und sozialen Themen
- keine Veröffentlichung des Audit-Berichts

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung (80%)

E4.2 Gesellschaftliche Mitbestimmung

Es besteht eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs und des offenen Austauschs von Argumenten. Entscheidungen werden grundsätzlich aufgrund der besseren Argumente getroffen.

- Konsumentenzufriedenheit: z.B. Kundenportal (Zendesk), Kundenbewertungen über Amazon, Social-Media-Kanäle
- Stakeholder Dialog: Workshops & Austausch mit Experten, Politik und Banken
- Beispiele:

Stakeholder	Resultat aus Dialog
Vier Pfoten	VAUDE verwendet keine Daunen aus Stopfmast und Lebendrupf
Greenpeace	VAUDE Greenpeace Detox Commitment
Umweltexperten	Dialogwerkstatt, Thema: Umweltmanagement in der Supply Chain

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung (80%)

E4.3 Negativaspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Wenn eine Organisation bewusst falsche Informationen über sich selbst oder gesellschaftliche Phänomene veröffentlicht, dann schadet sie dem Gemeinwesen, weil sie einen rationalen, argumentativen Dialog unmöglich macht.

Der Schaden für das Gemeinwesen entsteht z.B. durch ...

- Fehlinformationen (durch bewusste Irreführung oder das Erfinden von „Fakten“)
- das Schüren von irrationalen Ängsten, aber auch Verharmlosung von Risiken zum Schaden
- der Allgemeinheit, zukünftiger Generationen und der Natur
- das Leugnen von wissenschaftlichen Erkenntnissen
- das Fördern von Stereotypen, Ressentiments oder Vorurteilen

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge (40%)

C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Die Spreizung zwischen höchstem und niedrigstem Verdienst innerhalb der Organisation liegt bei maximal 1:5. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann das Verhältnis an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

- Die Spreizung der Gehälter liegt bei 8,5 inkl. Geschäftsführung
- Living Wages sind Ziel
- Unterstützung der Produzenten, um existenzsichernde Löhne zu erreichen
- Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern
- Förderung von Diversität
- Geringe Fluktuation

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge (40%)

C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

Die definierte Wochenarbeitszeit innerhalb der Organisation beträgt maximal 30 Stunden. Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann die Wochenarbeitszeit an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

Teilzeitarbeitende (<40 Stunden/Woche)	37 %
Mitarbeitende, die regelmäßig im Home Office arbeiten	114 (von 529)
Mitarbeitende in Elternzeit	56

- Vermeidung von Überstunden
- 2016 von A.T. Kearney Award als familienfreundlichstes Unternehmen ausgezeichnet

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge (40%)

C2.4 Negativaspekt: ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Bei Arbeitsverträgen, die die Existenzsicherung der Mitarbeitenden gefährden oder das Risiko einseitig zulasten der Mitarbeitenden erhöhen, wie es auch bei mündlichen Verträgen der Fall ist, muss von der Ausnutzung einer Notsituation ausgegangen werden. Es handelt sich dann um Ausbeutung durch die Organisation und Selbstausbeutung durch die Mitarbeitenden.

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen (40%)

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

Erste Kooperationen mit Mitunternehmen der gleichen Branche haben stattgefunden. Wissen und Informationen werden der gleichen Branche zur Verfügung gestellt, die Mitarbeit dient der Erhöhung der Branchenstandards.

- „VAUDE Green Shape Campus“: Schulung von Fachhändlern zu Umweltthemen
- Verschiedene Schulungskonzepte für Produzenten/Lieferkette
- Aktives Gründungsmitglied im Textilbündnis der Bundesregierung
- Kooperation mit Repair Cafés und „iFixit“ (Online-Reparaturanleitungen)
- Kleiderspenden an „FairWertung“ (Dachorganisation von Second Hand Läden)
- „TextileMission“ (Initiative gegen Mikroplastik in der Umwelt)
- Gründung einer Upcycling Werkstatt

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen (40%)

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

Es gibt umfassende Erfahrungen mit der Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen, Finanzmitteln, Technologie in Notsituationen oder zur Unterstützung von Mitunternehmen. Helfen und Teilen mit Mitunternehmen der gleichen Branche wird hochgehalten.

„Wir stellen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, die weit über die üblichen Mitgliedsbeiträge hinausgehen.“

Wir sind mit vielen Unternehmen im informellen Austausch zu nachhaltigem Wirtschaften und teilen unser Know-How und unsere Expertise.“

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern (40%)

D2.3 Negativaspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmern

Es wird eine Grundhaltung verfolgt, die ein schädigendes Verhalten gegenüber Mitunternehmern zeigt. Im Vordergrund stehen dabei das bessere Darstellen des eigenen Unternehmens und der Versuch, den Mitunternehmern Nachteile, Blockaden und Verluste zukommen zu lassen. Ziele und Erfolge schließen einander gegenseitig aus. Der eigene Erfolg geht auf Kosten anderer Unternehmen bzw. der Kund*innen (Win-Lose-Situationen).

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (30%)

B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung
Der Eigenkapitalanteil erreicht branchenübliche Höhe.

- Steigerung der Eigenkapitalquote von 18% in 2008 auf 47%
- die durchschnittliche Eigenkapitalquote aller mittelständischen deutschen Unternehmen betrug 2016 30 Prozent

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (30%)

B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Kontinuierliches Umsetzen der solidarischen Finanzierung über Berührungsgruppen und/oder durch Kredit bei einer Ethikbank und Ablöse konventioneller Kredite.

- Fremdkapitalanteil: 52,5%
- Partnerbanken:

Sparkasse Bodensee	Landesbank Baden-Württemberg
DZ Bank	Volksbank Allgäu-West
Commerzbank Friedrichshafen	Südwestbank
Sparkasse Esslingen	

- „Green Financing“ Projekt:
 - Aufnahme von Banken mit nachhaltiger Ausrichtung in Bankenportfolio
 - Finanzierungsgespräche mit „grünen“ Banken

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (30%)

B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner*innen

Finanzpartner*innen haben eine breite Palette ethisch-nachhaltiger Finanzprodukte erreicht, sind regional engagiert und nicht in kritische Projekte involviert.

- verzichtet auf Spekulationsgeschäfte mit Futures und Optionen

B4 Eigentum und Mitentscheidung (10%)

B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur

Konkrete Konzepte zur Mitentscheidung und zur möglichen geeigneten Rechtsform für Eigentumsübertragung und Haftungsregelung werden erarbeitet.

- Gesellschafterversammlung (höchstes Kontrollorgan): Gründerfamilie von Dewitz
- 4 Ebenen in der Führung:
 - Geschäftsleitung: 3 Personen
 - Bereichsleitung: 7 Personen → Bereichsleitergremium dient als Forum für organisatorische und operative Entscheidungen
 - Abteilungsleitung
 - Teamleitung
- Antje von Dewitz in zwei Führungsebenen vertreten (Geschäftsleitung, Bereichsleitung Marketing)

B4 Eigentum und Mitentscheidung (10%)

B4.2 Negativaspekt: feindliche Übernahme

Der Wachstumszwang im bestehenden Wirtschaftssystem führt bei ungenügendem Wachstum aus eigener Kraft zum Aufkauf von Wettbewerber*innen, zu fehlenden Marktzugängen oder zu fehlenden Technologien. Börsennotierte Unternehmen sind besonders gefährdet, wenn ihre Aktien als unterbewertet gelten. Bei nicht börsennotierten Unternehmen kann durch eine finanzierende Bank ein vergleichbarer Vorgang ausgelöst werden.

„VAUDE verletzt diesen Negativ-Aspekt nicht.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gerd Hofielen

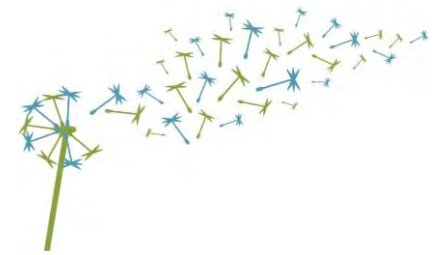
gerd.hofielen@ecogood.org



Humanistic Management Practices gGmbH (HMP)
ist ein do & think tank mit Sitz in Berlin.

<https://www.hm-practices.org/>

Quellen



•GWÖ Arbeitsbuch Vollbilanz 5.0

•VAUDE Sport Gemeinwohl-Bilanz 2016-2017:

<https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/gri/csr-standards/GWOe-Index.php>,
abgerufen am 25.07.2018

•VAUDE Sport Testat 2016-2017: https://nachhaltigkeitsbericht.vaude.com/gri-wAssets/pdf/de/Dokumente-2018-fuer-2017/201gwoe_testat_5_0_AUDIT_Vollbilanz_VAUDE.pdf, abgerufen am 25.07.2018

•Logo VAUDE Sport: https://globalmagazin.com/uploads/pics/vaude_logo.jpg,
abgerufen am 28.07.2018

•<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150148/umfrage/durchschnittliche-eigenkapitalquote-im-deutschen-mittelstand/>, abgerufen am 08.08.2018